



Prof. Dr.-Ing.
Norbert Gronau



Dipl.-Ing.
Hanna Theuer



Dipl.-Kffr.
Corinna Fohrholz

Der Wettbewerb zum ERP-System des Jahres

Ende Oktober 2012 fand in Stuttgart das ERP Event des Potsdamer Center for Enterprise Research und der Fachzeitschrift ERP Management statt. Nachdem die Veranstaltung seit vielen Jahren erfolgreich in Potsdam durchgeführt wurde, wurde sie dieses Jahr erstmalig in Kooperation mit der Messe Stuttgart in Stuttgart ausgerichtet. Am Vortag der Fachmesse IT&Business traten sich über 100 Teilnehmer im Kongresszentrum des Flughafens, um über aktuelle Trends im ERP-Bereich zu diskutieren. Neben Fachvorträgen hatten die Besucher die Möglichkeit, sich die Präsentationen der Finalisten des Wettbewerbs „ERP-System des Jahres 2012“ anzuschauen, dessen Sieger am Folgetag auf der Messe gekürt wurden.

Die Fachvorträge standen unter dem Motto „ERP-Trends: Höhere Produktivität durch moderne ERP-Systeme“. Durch das gestiegene Interesse am mobilen Arbeiten und die Möglichkeit der Datenverlagerung in die Cloud verändert sich die Art zu arbeiten immer mehr. ERP-Systeme finden sich heutzutage in fast jedem Unternehmen. Sie integrieren die Unternehmensprozesse auf einer einheitlichen Datenbasis und sind in vielen Unternehmensbereichen unabdingbar geworden. Klassische ERP-Systeme weisen eine monolithische Struktur auf und die steigende Tendenz hin zu einem Best-of-Breed Ansatz führt zu einer Ansammlung verschiedenster Anwendungen um ein zentrales ERP-System herum. Für Anwenderunternehmen führte dies zu zwei wesentlichen Problemfeldern: Erweiterungen des ERP-Systems und die Anbindung von Drittanwendungen können nur durch erheblichen Aufwand durchgeführt werden, was zu einer Erhöhung der Komplexität des eigentlichen ERP-Systems führt. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden sind moderne, zukunftsfähige Technologien und Softwarearchitekturen notwendig. ERP-Systeme müssen flexibler werden um sich in die sich verändernden Anwendungslandschaften einzu-

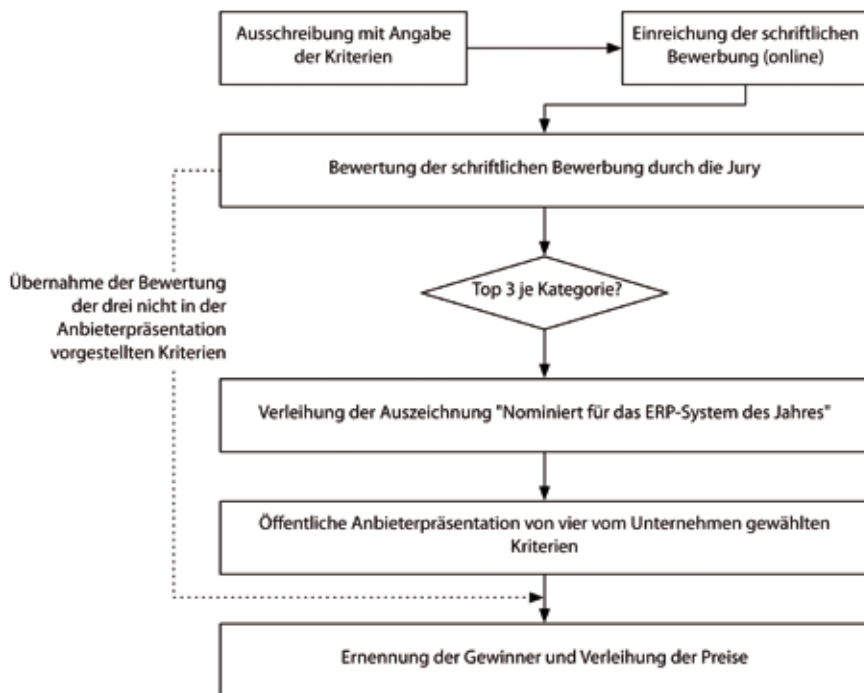


Abbildung 1: Vorgehen beim Wettbewerb ERP-System des Jahres

fügen. Lösungsansätze zum Umgang mit dieser Problematik müssen diskutiert werden. Die Forderungen nach modernen ERP-Systemen dürfen aber nicht ausschließlich an die Hersteller herangetragen werden. In vielen Anwenderunternehmen werden die ERP-Systeme vernachlässigt. Aufgrund fehlender Ressourcen und Projektmanagement scheitern viele ERP-Projekte bereits in der Einführungsphase. Migration und Stammdatenpflege werden nicht mit der notwendigen Sorgfalt bedacht, bilden aber die Grundlage für eine funktionierende IT-Systemlandschaft insbesondere wenn mehrere Systeme an den Prozessen beteiligt sind. Diese und weitere Themen wurden in den beiden Fachforen im Rahmen des ERP-Events diskutiert.

Parallel zu den Foren fanden die Anbieterpräsentationen im Rahmen des Wettbewerbs „ERP-System des Jahres“ statt. Ziel des Wettbewerbs ist die neutrale Betrachtung und Bewertung nicht-funktionaler Kriterien von ERP-Systemen, um so eine bessere Transparenz zu schaffen. Hintergrund ist ein sehr heterogener deutsch-

sprachiger ERP-Markt, auf dem mehr als 500 Unternehmen ihre Systeme anbieten. In der Regel fokussieren diese bestimmte Branchen und bieten entsprechend neben allgemeinen zusätzliche auf den speziellen Bedarf abgestimmte Funktionen und Modulen an. Für Anwenderunternehmen ist es daher schwer, einen Überblick über die für sie geeigneten Unternehmen und Systeme zu gewinnen. Für einen ersten Überblick über potenzielle Anbieter eignen sich Marktübersichten oder Online-Verzeichnisse. Hier kann der Anwender sich über Funktionen, Referenzkunden und bediente Branchen des Anbieters informieren. Über die Webseiten der Anbieter und Produktkataloge lassen sich hilfreiche Informationen gewinnen. Problematisch ist die Einschätzung der dargestellten Informationen. Produktbeschreibungen sind oftmals sehr allgemein gehalten, ein Eindruck über das tatsächliche System, die Arbeitsweise und Oberflächengestaltung lässt sich daraus nur schwer gewinnen. Die Nutzung von Auswahlplattformen im Internet ist ebenfalls als kritisch anzusehen, da nur die Anbieterseite, und nicht der konkrete und stets individuelle Bedarf betrachtet wird. Um den Eindruck über einen Anbieter zu vervollständigen bedarf es daher weiterer Instrumente und Verfahren, welche Neutralität gewährleisten.

Eine Möglichkeit mehr Transparenz in den Markt zu bringen, bieten Wettbewerbe und Ausschreibungen, welche die besten Systeme



me in unterschiedlichen Kategorien küren. Funktionen werden in Form von Anforderungen definiert und deren Erfüllungsgrad im Rahmen des Wettbewerbs gemessen und bewertet. Neben funktionalen Anforderungen gibt es aber noch weitere wichtige Aspekte, die bei der Auswahl einer solchen Software betrachtet werden sollte. Die Innovationsfähigkeit von IT-Unternehmen wird durch den Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand verliehen. Des Weiteren existieren jährliche Zufriedenheitsstudien und Rankings.

Der Wettbewerb „ERP-System des Jahres“ betrachtet für die Bewertung der am Contest teilnehmenden ERP-Systeme, sieben nicht-funktionalen Kriterien. Die Bewerbungen werden von einer Fachjury, bestehend aus Vertretern aus Beratung, Medien und Wissenschaft, bewertet. Der Wettbewerb wurde 2012 bereits zum siebten Mal veranstaltet.

Initiator des Preises Jury ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Universität Potsdam. Dabei werden die begehrten Preise in verschiedenen branchenbezogenen Kategorien verliehen. 2012 waren das

- Dienstleistung
- Handel
- Einmalfertigung
- Cloud-ERP-System
- Serienfertigung

Zudem existieren die beiden Sonderpreise ERP-Innovationspreis und KMU-Sonderpreis. Der ERP-Innovationpreis kürt das System, welches überdurchschnittliche Bewertungen in den Kriterien Technologie und Integrationsfähigkeit sowie Ergonomie vorweisen kann. Der KMU-Sonderpreis wird an das Unternehmen, dessen System eine besondere Eignung für die Verwendung in kleinen und mittelständigen Unternehmen hat, verliehen. Dabei ist dieser Preis der einzige im Wettbewerb, der nicht aufgrund von Bewertungen, sondern durch eine Juryentscheidung vergeben wird. Für die anderen Kategorien gelten die folgenden Bewertungskriterien:

Einführungsmethodik: In diesem Kriterium soll das Vorgehen bei der Einführung des ERP-Systems anhand eines Kundenbeispiels beschrieben werden.

Nutzen durch kundenorientierten Funktionsumfang: In dieser Kategorie bittet die Jury um eine Stellungnahme eines Kunden zum konkreten Nutzen aufgrund der Funktion des eingeführten Systems – beispielsweise auf der Basis von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Weiterhin soll die Stellungnahme Aussagen zur Abbildung wettbewerbsrelevanter Geschäftsprozesse im ERP-System und dem Lizenzmodell enthalten.

Ergonomie: Das Kriterium Ergonomie beinhaltet eine Beschreibung der Benutzerführung und Bedienoberfläche. Zur besseren Einschätzung sollen zudem zwei aussagekräftige Screenshots zur Hilfestellung für Anwender mit Erläuterungen eingereicht werden.

Technologie und Integrationsfähigkeit: Dieses Kriterium erfordert eine Beschreibung der Systemarchitektur, der Wandlungsfähigkeit und Flexibilität des ERP-Systems. Ebenfalls sollten Aussagen zur Releasefähigkeit von Individualanpassungen getroffen werden. Eine Darstellung der Integrationsfähigkeit des Systems in bestehende auch unternehmensübergreifende Systemlandschaften ist außerdem in dieser Kategorie erwünscht. Ferner wird eine Beschreibung der Anbindung von Lieferanten und Kunden über das Internet sowie die Interoperabilität mit anderen Anwendungssystemen gefordert.

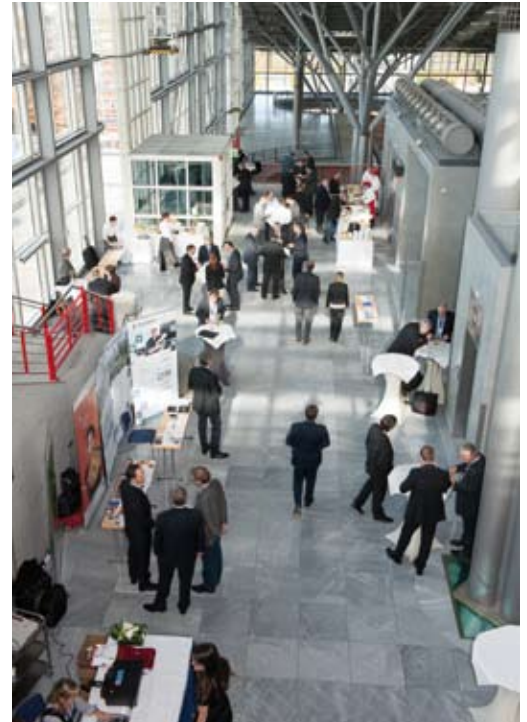
Brancheneignung: Bei diesem Kriterium soll die besondere Eignung der Systeme für die Kategorie, in der die Bewerbung eingereicht wurde, dargestellt werden. Dabei sollen die speziellen Anforderungen sowie die Umsetzung durch die Lösung beschrieben werden.

Kundenkommunikation und Vertriebsmarketing: Hier ist eine kurze Darstellung von Initiativen zur Förderung des Bekanntheitsgrades, der Darstellung und Vermittlung von Customer Awareness und eigener Kompetenz gefragt.

Forschung und Entwicklung: In dieser Kategorie bitten wir Sie Ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung vorzustellen sowie eventuelle Kooperationen zu Forschungseinrichtungen zu erläutern. Dies kann anhand geeigneter Projekte oder weiterer Vorhaben geschehen.

Der Bewertungsprozess – der in Abbildung 1 dargestellt ist – ist zweistufig aufgebaut. In einem ersten Schritt werden schriftliche Unterlagen eingereicht und von drei Gutachtern hinsichtlich der genannten Kriterien bewertet. Dabei findet auch eine Prüfung statt, ob die Kategorie, in der sich das Unternehmen beworben hat, passend ist. Alle Bewertungen werden mit einer von den Juroren festgelegten Gewichtung multipliziert und summiert.

Die besten drei Systeme je Kategorie werden – sofern sie die Mindestpunktzahl von 500 Punkten erreicht haben – mit der Bezeichnung „Nominiert für das ERP-System des Jahres“ ausgezeichnet und kommen in die zweite Runde. Für die zweite Runde



wählen die Unternehmen vier der sieben Kriterien aus und präsentieren sie im Rahmen einer öffentlichen Anbieterpräsentation vor der Jury und weiteren Interessenten. Zusätzlich hat die Jury die Möglichkeit den Bewerbern weiterführende Fragen zu stellen, um so weitere Details zum Unternehmen und der Software zu erfahren. Auch in diesem Jahr wird das ERP-Event wieder in Zusammenarbeit mit der Messe Stuttgart veranstaltet und im Rahmen der Messe IT&Business stattfinden.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.erp-kongress.de und www.system-des-jahres.de

Autoren

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau

Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government an der Universität Potsdam und wissenschaftlicher Direktor des Centers for Enterprise Research und ist Initiator des Wettbewerbs und Vorsitzender der Jury.

Dipl.-Ing. Hanna Theuer

Ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government und verantwortliche Organisatorin des Wettbewerbs ERP-System des Jahres.

Dipl.-Kffr. Corinna Fohrholz

Ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government und verantwortliche Organisatorin des ERP-Kongresses.



Nominierte und Sieger:

Cloud-ERP-System

- Actindo
- Cierp3
- Genesis4Web
- Plex Online

Dienstleistung

- ABACUS allprojects
- Projektron BCS
- Wilken CS/2 Debitorenmanagement – WInEX

Einmalfertigung

- ams.erp
- DELECO
- KumaVision Factory

Handel

- ALPHAPLAN ERP
- Professional ERP

Serienfertigung

- APplus
- Infor ERP COM
- TimeLine

KMU-Sonderpreis

- ABACUS allprojects
- Professional ERP
- Projektron BCS

Innovationspreis: **cierp3**

Jurymitglieder:

- Prof. Dr. Katja Andresen (Beuth Hochschule für Technik Berlin)
- Martin Bayer (Stellvertretender Chefredakteur Computerwoche)
- Dr. Sandy Eggert (Chefredakteurin ERP Management)
- Prof. Dr.-Ing Norbert Gronau (Universität Potsdam)
- Dr. Klaus-Martin Gubitza (AIP-Institut, Hagen)
- Helmut Gumbel (Strategy Partners International, Scoul, Schweiz)
- Rainer Huttenloher (Chefredakteur Midrange Magazin)
- Walter Kolbenschlager (UBK, Lauf)
- Prof. Dr. Petra Schubert (Universität Koblenz-Landau)
- René Schüller (IPML, Chemnitz)
- Bert Stühr (INFOSOFT, Hamburg)
- Prof. Dr. Axel Winkelmann (Universität Münster)